



HESSISCHER LANDTAG

23. 04. 2025

WKA

Berichts Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Situation am Fachbereich Ingenieurwissenschaften der Hochschule RheinMain

Seit einigen Jahren ist die Situation am Fachbereich Ingenieurwissenschaften (FB ING) der Hochschule RheinMain (HSRM) durch stark rückläufige Einschreibezahlen, sinkende Besucherzahlen in Lehrveranstaltungen und finanzielle Schwierigkeiten gekennzeichnet. Der Rückgang der Einschreibezahlen liegt dabei deutlich über dem Durchschnitt anderer hessischer Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW). Aktuell plant der FB ING eine Neustrukturierung, bei der 16 bestehende Bachelor-Studiengänge sowie der Studiengang Angewandte Mathematik eingestellt und durch einen einzigen neuen Bachelor-Studiengang „Angewandte Ingenieurwissenschaften“ sowie möglicherweise einen englischsprachigen MINT-Studiengang ersetzt werden sollen.

Der Fachbereich hat in der Vergangenheit bei vom HMWK geförderten Projekten wie „Time4ING“ und „PreStudyING“ trotz erheblicher Mittelzuwendungen keine oder nur geringen Teilnehmerzahlen verzeichnet. Die hochschulinterne Kommunikation zu diesen Sachverhalten erscheint problematisch. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Umgang mit dem Studiengang „Angewandte Mathematik“, der nach seiner Verlagerung vom Campus Wiesbaden zum Campus Rüsselsheim und nach verschiedenen, teilweise umstrittenen Verfahren („Peer Review“, „Reakkreditierung“) inzwischen geschlossen wurde. Die Schließung erfolgte, obwohl die fachlich ausgewiesenen Mathematiker des Studiengangs ein alternatives Konzept vorgelegt hatten, das von der Universität Mainz, der Hochschule Darmstadt und der BioNTech SE positiv bewertet wurde.

Die Situation wirft grundsätzliche Fragen zum Funktionieren der Hochschulautonomie auf, insbesondere zum Umgang mit Zielvereinbarungen, zur Transparenz beim Einsatz von Steuergeldern, zu faktenbasierten Entscheidungsabläufen und zu den Kontrollmechanismen innerhalb der Hochschule.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Zur Situation des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften

- 1.1 Ist dem HMWK die Krisensituation am Fachbereich Ingenieurwissenschaften der HSRM bekannt?
- 1.2 Welche Maßnahmen hat das HMWK ergriffen, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen?
- 1.3 Ist nach Einschätzung des HMWK die deutlich stärkere Abnahme der Einschreibezahlen an der HSRM im Vergleich zu anderen hessischen HAW durch allgemeine Faktoren (wie demografische Entwicklung oder schwindendes Interesse an MINT-Fächern) oder durch hochschulspezifische Faktoren bedingt?
- 1.4 Die aktuellen Einschreibezahlen (WS 2024/25) an den hessischen HAW weisen erhebliche Unterschiede auf: Bachelor Maschinenbau: UAS Frankfurt 95, h_da 93, THM 180, HSRM 56, Bachelor Elektrotechnik: UAS Frankfurt 86, h_da 61, THM 141, HSRM 28. Welche Erklärung hat das HMWK für diese auffälligen Diskrepanzen?
- 1.5 Wie hoch ist nach Kenntnis des HMWK das jährliche Defizit des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften?
- 1.6 Ab welchen Einschreibezahlen wäre der Fachbereich kostendeckend zu betreiben?
- 1.7 Wurde nach Kenntnis des HMWK eine umfassende Ursachenanalyse für die Krise des Fachbereichs durchgeführt?

- 1.8 Falls Ja: Zu welchen Ergebnissen kam diese Analyse?
Adressieren die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen des Fachbereichs diese Ursachen?
- 1.9 Der FB ING hat in der Vergangenheit die in den Zielvereinbarungen zwischen HMWK und HSRM festgelegten Mindesteinschreibezahlen deutlich unterschritten. Welche Konsequenzen hat dies?
- 1.10 Wurden die in den Zielvereinbarungen festgelegten Maluszahlungen eingefordert?
Falls Nein: Warum nicht?
- 1.11 Wie beurteilt das HMWK die Inanspruchnahme von Fördermitteln für das Programm „Time4ING“, das trotz erheblicher Mittelzuwendung keine Einschreibungen verzeichnen konnte?
- 1.12 Gab es für das Programm „PreStudyING“ eine Bedarfsanalyse?
- 1.13 Wie erklärt sich das HMWK die Diskrepanz zwischen der angekündigten Teilnehmerzahl von 36 Studierenden und der tatsächlichen Anmeldung von nur einer Person?
- 1.14 Sieht das HMWK in den Planungen der HSRM, gleichzeitig Vorbereitungskurse anzubieten und dann selbst die Feststellung der Studierfähigkeit vorzunehmen, die Gefahr eines Interessenkonflikts zu Lasten der Studienqualität?
- 1.15 Durch welche Maßnahmen wird das HMWK sicherstellen, dass die Zugangsprüfungen an der HSRM die gleiche Qualität wie die entsprechenden Prüfungen an einem Studienkolleg haben?
- 1.16 Sind dem HMWK die Planungen zur Einrichtung eines neuen Studiengangs „Angewandte Ingenieurwissenschaften“ bekannt?
- 1.18 Soll die Einrichtung dieses Studiengangs nach Kenntnis des HMWK mit der Einstellung der bisherigen Bachelor-Studiengänge einhergehen?
- 1.20 Liegen dem HMWK entsprechende Gremienentscheidungen und Anträge auf Genehmigung der Einstellung dieser Studiengänge gemäß § 13 Abs. 1 Satz 2 HessHG vor?
- 1.21 Welche Maßnahmen plant das HMWK, um die Zukunft des Hochschulstandorts Rüsselsheim zu sichern?
- 1.22 Kann eine Schließung des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften ausgeschlossen werden?

2. Zum Umgang mit dem Studiengang „Angewandte Mathematik“

- 2.1 Die Verlagerung des Studiengangs „Angewandte Mathematik“ vom Campus Wiesbaden zum Campus Rüsselsheim im WS 2017/18 erfolgte gegen den Widerstand des Kollegiums und führte zu einem deutlichen Rückgang der Einschreibezahlen. Wie bewertet das HMWK diese Entscheidung und ihre Durchsetzung im Nachhinein?
- 2.2 Wie bewertet das HMWK das durchgeführte „Peer Review“-Verfahren zur Zukunft des Mathematikstudiengangs?
- 2.3 Hat das HMWK die von Professoren des Studiengangs vorgebrachten detaillierten Kritikpunkte zu diesem Verfahren rechtsaufsichtlich geprüft?
Wenn Ja: Mit welchem Ergebnis?
- 2.4 Wie beurteilt das HMWK die Entscheidung der Hochschulleitung, zur Weiterentwicklung des Mathematikstudiengangs ein „Kernteam“ zu beauftragen, in dem sich kein Mathematiker befand?
- 2.5 Inwieweit hat das HMWK die externe Begutachtung des vom „Kernteam“ entwickelten Konzepts für einen internationalen MINT-Studiengang als Ersatz für den Mathematikstudiengang berücksichtigt?
- 2.6 Welche Schlussfolgerungen hat das HMWK aus dieser Begutachtung gezogen?

- 2.7 Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst soll der Präsidentin der HSRM am 19. Juni 2023 mitgeteilt haben, dass das HMWK einer Aufhebung des Studiengangs „Angewandte Mathematik“ nicht zustimmen könne. Was hat das HMWK unter neuer Leitung bewogen, dieser Aufhebung nun doch zuzustimmen?
- 2.8 Wurde das alternative Konzept für einen deutschsprachigen bzw. bilingualen Mathematikstudiengang, das von den Professoren Becker, Knaf und Spindler entwickelt und von der Universität Mainz, der Hochschule Darmstadt und der BioNTech SE befürwortet wurde, vom HMWK geprüft?
- 2.9 Wie bewertet das HMWK dieses Konzept im Vergleich zum Konzept des „Kernteams“?

3. Grundsätzliche Fragen zur Hochschulautonomie

- 3.1 Bis zu welchem Grad gilt aus Sicht des HMWK die Hochschulautonomie, und wann sollte das HMWK zum Abwenden von Schaden für die hessische Hochschulstruktur eingreifen?
- 3.2 Wie stellt das HMWK sicher, dass mit der Hochschulautonomie keine Beschneidung der Wissenschaftsfreiheit einzelner Hochschullehrer einhergeht?
- 3.3 Welche Möglichkeiten sieht das HMWK, zur Befriedung des Konflikts am Fachbereich Ingenieurwissenschaften der HSRM beizutragen, etwa durch eine externe Mediation?
- 3.4 Welche Konsequenzen hat die Situation am Fachbereich Ingenieurwissenschaften der HSRM für die Hochschulpaktverhandlungen?

Wiesbaden, 22. April 2025

Der Fraktionsvorsitzende:
Dr. Stefan Naas